

## Unternehmensname: BildungsCent e.V.

<b>Rechtsform:</b>	eingetragener Verein
<b>Branche/Gegenstand des Unternehmens:</b>	Non-Profit-Organisation / Bildungsprogramm
<b>Anzahl der Mitarbeiter 2014:</b>	11 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) (Gesamt: 18)
<b>Ansprechpartner für Gemeinwohl-Bilanz:</b>	Janine Wohlers
<b>Website:</b>	<a href="http://www.bildungscent.de/">http://www.bildungscent.de/</a>

### Was war der Hauptbeweggrund für die Gemeinwohl-Bilanzierung?

- Wir beschäftigen uns seit unserer Gründung vor zwölf Jahren aufgrund unserer Positionierung als Akteur der Zivilgesellschaft mit unserer Rolle als gemeinnütziger Organisation und damit auch mit Fragen des Gemeinwohls. Wir versuchen, auf Grundlage unseres Satzungszwecks – der Verbreitung einer neuen Lernkultur an Bildungseinrichtungen – mit unseren Tätigkeiten das Gemeinwohl zu fördern. Als Bildungsorganisation verstehen wir unseren Auftrag weiterhin darin, Zukunftsthemen in die Bildungseinrichtungen zu bringen, wozu aus unserer Sicht neben Themen wie Nachhaltigkeit und Biodiversität auch die Rolle der Wirtschaft gehört. Uns treibt in unserem Handeln die Verantwortung gegenüber der Generation der heutigen Kinder und Jugendlichen an. Einen wichtigen Aspekt sehen wir hierbei auch in der Etablierung neuer Paradigmen zukunftsfähigen Wirtschaftens. Unsere Werte-Orientierung drückt sich in 10 Thesen aus, die Grundlage all unserer Bildungsprogramme sind:
  1. Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
  2. Wir haben die Verpflichtung, Kinder und Jugendliche auf die sich rasant verändernde Welt so vorzubereiten, dass sie mit den zukünftigen Herausforderungen, vor allem aber auch mit heute noch unbekanntem Entwicklungen zuversichtlich und konstruktiv umgehen können.
  3. Kinder und Jugendliche müssen schon früh an der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, wie Klimawandel, Technologisierung, Globalisierung und zunehmende soziale Ungerechtigkeit, beteiligt werden.
  4. Kinder und Jugendliche sind unbefangen und frei von Partikularinteressen. Ihr Spektrum an Lösungsoptionen ist dementsprechend groß und sollte einbezogen werden.
  5. Schülerinnen und Schüler müssen in ihrer Eigeninitiative bestärkt werden, um wichtige Erfolgserlebnisse zu erfahren und so Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten aufzubauen.
  6. Die Erfahrung von Wirksamkeit des eigenen Handelns hilft Kindern und Jugendlichen, mit

dem Gefühl von Ohnmacht zuversichtlich und handlungsorientiert umzugehen.

7.

Nur wenn die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gestärkt wird, können sie zu kompetenten, selbstbewussten und mutigen Mitgliedern der Gemeinschaft heranwachsen.

8.

Schule ist mehr als nur Unterricht. Sie ist ein Lebensraum, in dessen Mittelpunkt die Schülerinnen und Schüler stehen.

9.

Die Schule ist ein zentraler Ort, um Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendliche zu schaffen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, ihr Leben erfolgreich zu gestalten und an der Entwicklung der Gesellschaft aktiv teilzuhaben.

10.

Nur durch das Mitwirken von vielen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft kann eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Bildung sichergestellt werden.

#### **Was war die wesentliche Erfahrung des Peer-Bilanzierungsprozesses?**

- Noch nicht abgeschlossen und beurteilbar
- Unser Feedback und Anregungen in Richtung Tandem-Peers sind erläutert und auch umgesetzt worden.

#### **Drei wesentliche Erkenntnisse aus Ihrem Gemeinwohl-Bericht**

- Sehr zeitaufwendig und komplexer Prozess.
- Es wäre hilfreicher/interessanter wenn weitere gemeinnützige dabei gewesen wären und es einen Austausch zu Gemeinnützigkeitsthemen möglich gewesen wäre.

#### **Sind Schritte zu noch stärkerer Gemeinwohl-Orientierung geplant?**

##### **Wenn ja, welche? (ggf. kurz die wichtigsten bzw. nächsten Schritte beschreiben)**

- Noch offen, ein Brainstorming Termin steht noch aus.